

KINDERSPIELPLATZ UND NAHERHOLUNGSZONE MÜHLEN

„VOLLE PÄRIG!“

Ganz toll freut sich Benjamin, einer der zwanzig Grundschüler aus Mühlen, die sich am Projekt zur Gestaltung des Spielplatzes in Mühlen beteiligt haben. Routiniert wie ein Experte erklärt er die Spielgeräte mit sichtlichem Stolz, waren hier doch Kinder die Ideengeber, und nicht wie sonst immer nur „die Großen“.

→ Nun – die Großen braucht es natürlich auch: Angefangen bei den Grundbesitzern, dank deren Abtretung das Areal der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt und so im Randbereich der stark besiedelten Wohngegend diese Insel des Späßes und der Ruhe geschaffen werden konnte. Neben der Verkehrsberuhigung des Peintenweges wurde nämlich zusätzlich im unteren Bereich eine Naher-

holungszone für Familien und Senioren errichtet.

ATTRAKTIV FÜR JUNG UND ALT

Bürgermeister Helmuth Innerbichler dankte den Grundbesitzern für die Abtretung, den ausführenden Firmen für die korrekte Arbeit und der Landesregierung, die sich mit 20% an den Gesamtkosten von rund 1 Million Euro (einschließlich Grundablöse)

beteiligt hat. Er unterstrich die Wichtigkeit dieser Einrichtung, die mit dem Citybus erreichbar ist, nicht zuletzt für die Attraktivität der Wohnzone in Mühlen und als Ort der sozialen Begegnungen. Den Kindern wünschte er ein frohes Aufwachen und den Senioren eine gemütliche Naherholung. Vizebürgermeisterin Marianna Forer dankte dem Gemeinderat und dem Ausschuss für die Unterstützung und begrüßte neben den vielen Kindern und Familien als Ehrengäste Landesrat Hans Berger, die Bürgermeister von Gais und Mühlwald, Romana Stifter und Paul Niederbrunner, sowie Bezirksfeuerwehrinspektor Herbert Thaler.

PROJEKT MIT WEITSICHT

Landeshauptmannstellvertreter Hans Berger gratulierte zur Weitsicht dieser multifunktionellen Infrastruktur: „Das Werk wird dem Meister Lob. Hier wurden Kinderwünsche in den Vordergrund gestellt und nicht die Ideen der Planer“, und meinte, dass durch dieses neue Stück Mühlen auch das touristische Angebot wesentlich bereichert würde. Dekan Sepp Wieser, assistiert von Diakon Hermann Forer, segnete

Erste Eindrücke einiger Hauptdarsteller

Jan: „Am beschn gfolft mir die Riesnrutsche.“

Leonie: „Es isch cool, es mocht volle Spaß, dou zi rutschn und zi spieln.“

Lea: „I soug's gleiche wie sie.“

Tobi: „S'Wossoradl gfolft mir am beschn.“

Jakob: „Mir gfolft am beschn die Rutsche.“ „Und sischt no?“ „Sischt nix.“

Meinung eines Mitarbeiters:

Benjamin, 12 Jahre: „Anhand eines Katalogs durften Grundschüler aus Mühlen und ich, aussuchen, was uns am besten gefallen würde. Mit Hilfe von zwei Lehrern haben wir dann ein Modell gebastelt, wie unser Spielplatz aussehen sollte. Die Gemeinde hat dann einen Wettbewerb ausgeschrieben und der Architekt, der am besten auf unsere Wünsche einging, erhielt die Planungszusage. Mir gefällt das Ergebnis sehr und ich freu mich, sagen zu können, dass auch ich hier mitgearbeitet habe, zusammen mit Mitschülern und Freunden.“



Verantwortliche und Kinder freuen sich über das gelungene Projekt.

die Anlagen und gab die Hoffnung mit, dass sich hier viele Menschen erholen und erfreuen können. Nach dem Durchtrennen des Eröffnungsbandes gab die Mühlener Pfingst-Böhmische ihr zweites Konzert (seit der heurigen Gründung um Pfingsten), und die Mühlwalder Jung-Schuhplattler unter der Leitung von Martin Knapp boten zünftige Einlagen, während die Kinder beim erstmaligen Erproben der Spielwiese, gleichsam als Bestätigung der gelungenen Anlage, mit Lachen und Tollerei ihren Prüfungsstempel aufdrückten.

Ingrid Beikircher